

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

13. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

12. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten: Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat August 1908: 460 Rentengesuche (39 Alters- und 421 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 447 Renten (35 + 384 + 28) bewilligt worden.

Es wurden 49 Gesuche (2 + 47) abgelehnt, 553 (20 + 533) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 2 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende August 1908 sind im ganzen 63 286 Renten (10 463 Alters-, 50 530 Invaliden- und 2293 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden.

Davon kamen wieder in Wegfall 34 936 (7843 + 25 112 + 1981), so daß auf 1. September 1908: 28 350 Rentenempfänger vorhanden sind (2620 Alters-, 25 418 Invaliden- und 312 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. August 1908 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 194 (+ 7 Alters-, + 191 Invaliden- und - 4 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 181 454 *M* 10 *ℳ* (mehr seit 1. August 1908: 32 935 *M* 46 *ℳ*).

Der Jahresbetrag für die im Monat August 1908 bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 35 Altersrenten auf 5764 *M* 20 *ℳ*, 386 Invalidenrenten auf 65 200 *M* 80 *ℳ*, 28 Krankenrenten auf 4684 *M* 80 *ℳ*, somit Durchschnitt für eine Altersrente 164 *M* 61 *ℳ*, für eine Invalidenrente 169 *M* 69 *ℳ*, für eine Krankenrente 167 *M* 31 *ℳ*.

Für sämtliche bis 1. Januar 1908 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 138 *M* 79 *ℳ*, einer Invalidenrente 147 *M*, einer Krankenrente 158 *M* 94 *ℳ*.

2. Beitragserstattungen wurden im Monat August 1908 angewiesen infolge Heirat weiblicher Versicherte in 252 Fällen 10 943 *M*, infolge Todes versicherter Personen in 66 Fällen 5776 *M*, infolge Unfalles versicherter Personen in einem Falle 82 *M*.

3. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat August 1908:

Bestand, Zu- und Abgang im August 1908.	Lungenkranke.				Zu- sammen	Andere Kranke.			Überhaupt behan- delte Versicherte.			
	Männer.		Frauen.			Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen
	Im ganzen	Darun- ter im Frei- driehs- heim	Im ganzen	Darun- ter im Driehs- heim								
Bestand am 1. August 1908	236	162	174	143	410	87	106	193	323	280	603	
Zugang im Monat August	82	71	51	40	133	110	102	212	192	153	345	
Abgang im Monat August	91	64	54	42	145	85	70	155	176	124	300	
Bestand am 31. August 1908	227	169	171	141	398	112	138	250	339	309	648	

4. Arbeiterwohnungsdarlehen. Im Monat August 1908 wurden bewilligt: an 36 Versicherte 148 055 *M* und an einen Frauenverein für eine Kleinkinderschule 20 000 *M*, zusammen 168 055 *M*. Ausbezahlt wurden im August an 17 Versicherte 82 075 *M*, an eine Stadtgemeinde 7500 *M* und an zwei Banvereine 86 000 *M*.

13. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Im Monat August 1908 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 685 Unfälle zur Anzeige, wovon 659 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 26 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 338 Fälle; hierunter sind 28 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 25 640 *M* angewiesen und

zwar an 310 Verletzte 21 385 *M.*, an 21 Witwen 2370 *M.* und an 21 Kinder 1885 *M.* Für die tödtlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 1400 *M.* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamtten waren zu Anfang des Monats August 21 547 Personen im Rentengenuß, davon schieben im Laufe des Monats August durch Einstellung der Rente 43 und durch Tod 53 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach am 1. September 21 803 Personen Renten im gesamtten Jahresbetrage von rund 1 858 400 *M.*

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats August Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 102; in 239 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

14. Aufsteckende Tierkrankheiten im August 1908.

Die anzeigespflichtigen Tierseuchen zeigten im Monat August folgende Bewegung:

- Pferde:** Die Influenza trat in 2 Gemeinden und 3 Stallungen mit einem Pferdebestand von 42 Stück neu auf. Die Räude herrscht noch in einem Bestand bei einem Pferd.
- Rindvieh:** Der Bläschenausschlag des Rindviehs kam in 5 Gemeinden und 22 Ställen mit einem Bestand von 119 Tieren vor. Milzbrand ist in 9 Gemeinden und 9 Ställen mit einem Tierbestand von 67 Stück neu aufgetreten, erloschen in 8 Gemeinden und 8 Ställen mit 57 Stück Tierbestand. Der Rauschbrand ist erloschen.
- Schweine:** Rotlauf trat in 52 Gemeinden und 83 Ställen mit einem Bestand von 447 Schweinen neu auf; erloschen ist derselbe in 50 Gemeinden und 79 Ställen mit 363 Stück Tierbestand. An Schweineseuche traten Neuerkrankungen auf in 5 Gemeinden und 5 Ställen mit 131 Tieren. Erloschen ist die Seuche in 8 Gemeinden und 17 Ställen mit 67 Tieren.
- Schafe:** Räude herrschte in 7 Gemeinden und 9 Ställen mit 854 Schafen.
- Geflügel:** Die Geflügelcholera trat in einer Gemeinde und einem Stall unter 41 Tieren neu auf.

15. Der Saatenstand in Baden.

Infolge der anhaltend nassen Witterung während der Berichtsperiode — Mitte August bis Mitte September — beginnen die Kartoffeln, namentlich die frühen Sorten in schweren Böden, vorzeitig abzustehen, auch werden mancherorts schon faule Knollen angetroffen. Bei Fortdauer des Regenwetters wird vielfach befürchtet, daß die Kartoffelsäule größeren Umfang annehmen könne. Die Beurteilung des derzeitigen Standes hat aus diesen Gründen fast überall eine Verschlechterung erfahren und die Gesamtnote fürs Großherzogtum bleibt um einige Dezimalen hinter dem Vormonat zurück.

Die nasse Witterung hat auch die Öhmderte, die noch nicht überall beendet ist, ungünstig beeinflusst und verzögert. Das Öhmd wurde vielfach verregnet und hie und da zum Teil verdorben. Stoppelflee steht meist recht üppig und kommt mancherorts noch zum Verfüttern.

An tierischen Schädlingen werden Engerlinge vereinzelt gemeldet; dagegen nehmen die Feldmäuse in mehreren Bezirken Mittelbadens sehr überhand.

Der Tabak, dessen Ernte begonnen hat, hatte sich in den letzten Wochen sehr gut erholt und verspricht bezw. ergibt fast allenthalben nach Menge und Güte befriedigende Erträge.

Die Hopfenerte ist in der Hauptsache beendet und hat in den meisten Hopfenbezirken die gehegten Hoffnungen erfüllt. Der derzeitige Preis für dieses Handelsgewächs ist jedoch ein derartig niedriger, daß er nicht mehr als Entgelt für die aufgewendete Mühe und Arbeit angesehen wird.

Die Rebberge leiden nach wie vor in vielen Bezirken unter den Folgen der verschiedenen Krankheiten, so daß die Herbstausichten nur in einzelnen bevorzugten Gegenden bezw. Lagen (z. B. in der Markgräfler Gegend, in der Seegegend usw.) als günstig bezeichnet werden. In den meisten übrigen Weingegenden werden die vorhandenen Trauben immer weniger; die Beeren beginnen zu faulen und fallen ab, so daß mancherorts ein früher Herbstanfang zu erwarten ist.